

Hohenstein-Ernstthal Tagesblatt

Amtsblatt

Anzeiger



Das Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Hohenstein-Ernstthal mit Gattengrund, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorfer, Bernsdorf, Ritzdorf, Langenberg, Meinsdorf, Falken, Reichenbach, Langenchursdorf, Callenberg, Grumbach, Tirschnitz, Ruchschappel, St. Egidien, Wästenbrand, Grina, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erbach, Pleiße und Aufdorf.

Erscheint jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Bezugspreis frei ins Haus vierteljährlich 9,75 Mk., monatlich 3,25 Mk. Durch die Post bei Abholung auf dem Postamt vierteljährlich 9,75 Mk., monatlich 3,25 Mk., frei ins Haus vierteljährlich 10,65 Mk., monatlich 3,55 Mk. Für die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. Geschäftsstelle: Schulstraße Nr. 21. Briefe und Telegramme an das Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

Kernsprecher Nr. 11.
Bankkonto: Chemnitzer Bankverein, Chemnitz.
Postfach-Konto: Leipzig 23464.

Der Anzeigenpreis beträgt in den obengenannten Orten für die sechsgefaltene Korpusgröße 50 Pfg., auswärts 60 Pfg., im Reklameteil 1,25 Pfg. Bei mehrmaligen Abdruck tarifarmäßiger Nachdruck. Anzeigenaufgabe durch Kernsprecher schließt jedes Besondere aus. Bei zwangsweiser Eintreibung der Anzeigengebühren durch Klage oder im Konkursfalle gelangt der volle Betrag unter Wegfall der bei sofortiger Bezahlung bewilligten Abzüge in Anrechnung.

Nr. 78

Sonntag, 4. April 1920

70. Jahrg.

Die Verhandlungen zwischen Chemnitz und Dresden.

Wie aus Chemnitz berichtet wird, hielten die Betriebsdelegierten am Freitag eine Versammlung ab. Brandier kam dabei auch auf den Besuch des Hölz in Chemnitz zu sprechen und erklärte, nach einer Rücksprache mit Hölz, daß der Fallenstein Trupp lediglich die Aufgabe gehabt habe, nach Frankenberg zu reisen, um im dortigen Militärdepot Kleidungsstücke zu kaufen. Als Waise hätte jeder Mann nur eine Handgranate in der Tasche. Erst durch die Chemnitzer Schutzmannschaft seien die Leute in den Besitz von Schusswaffen gelangt. Gubisch berichtete für die nach Dresden zur Regierung entsandte Kommission und hob hervor, daß das Ergebnis sehr minimal wäre. Eine Verhandlung mit den Volksparteiorganisationen der sozialdemokratischen Partei und der Unabhängigen Partei sei nicht erfolgt, doch habe eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Dr. Gradnauer stattgefunden. Zur Forderung einer Amnestie für politische Vergehen habe der Ministerpräsident erklärt, daß er darüber zu wenig unterrichtet sei, er empfehle, daß die Häftlinge selbst ein Gnaden-gesuch einreichen oder die Parteien eine Liste mit allen Personen dem Justizminister zugehen lassen, denen Haftentlassung zugestimmt werden solle. Auch des Hölz sei hierüber gedacht worden. Regierungsselig sei der Vorschlag gemacht worden, durch die Parteien Hölz zu bewegen, sich freiwillig zu stellen. Dr. Gradnauer habe die Zustimmung gegeben, daß keine Truppen nach dem Vogtland gehen sollten. Zum Punkte Entwaffnung der Reichswehr und der Zeitfreiwilligen habe sich der Ministerpräsident dahin geäußert, daß eine Entscheidung hierüber der Reichsregierung zukomme. Die Reichswehr solle umgruppiert und durch Besondere aus der Arbeiterkategorie ergänzt werden. Die Forderung auf Bewaffnung durch die Arbeiterkategorie sei davon abhängig, daß sich wirklich zuverlässige und brauchbare Leute aus dem Arbeiterstande in die Einwohnerwehren aufnehmen ließen. Der Erlaß des Ministers Helldorf über die Waffenabgabe sei über das Ziel hinausgeschossen und falsch verstanden worden. Die Kontrolle solle den Arbeiterräten, die Führung Reichswehrorganisationen übertragen werden. Der Redner wies zum Schluß darauf hin, daß die Deputation mit deren Händen von Dresden abgereist sei, indem sie keinerlei Zugeständnisse von den Parteien, als auch von der Regierung erlangen konnte.

Sodann wurde über die nachfolgende Entscheidung Brandiers abgestimmt:

1. Die Vollzugsratsung des Chemnitzer Arbeiterrates verurteilt aufs schärfste die neue Kopfrämenaushebung von 30 000 Mark auf Hölz. Sie verurteilt die dadurch erneut geschaffene Verschärfung der Lage im Vogtland und erklärt, daß sie ihre Aufgabe, ohne Mißvergehen die Sultanzfreude des Hölz abzustellen, die auch der politischen Situation widersprechen und eine Disziplinlosigkeit gegen die Parole der kommunistischen Partei sind, nicht lösen kann, wenn die Regierung nicht endlich durch Taten beweist, daß sie Vorkehrungen trifft, die der Arbeiterkategorie die Gewißheit geben, daß sie nicht erneut den Mordverbänden der Gegenrevolution ausgeliefert wird. Diese Sicherungen sehen die Versammlung in:

2. der sofortigen Beurlaubung aller Offiziere der Reichswehr, die wie Senft v. Pilsach gegen die Arbeiterkategorie vorgegangen sind;
3. der sofortigen Freilassung aller politischen Gefangenen, die bis zum 12. März verurteilt sind;
4. der sofortigen Freilassung aller politischen Arbeiter, der in dem Abwehrkampf gegen die Rapprebellien gekämpft hat, bestraft wird, wenn dabei gefällige Bestimmungen übertreten worden sind;
5. der Bewaffnung der Arbeiter unter Kontrolle über die Zuverlässigkeit derselben zum Waffentragen durch die Arbeiterräte.

In dem Augenblick, wo die sächsische Regierung Reichswehrtruppen nach Chemnitz schickt, um das Vogtland blutig niederzuwerfen, erklärt die Vollversammlung so einheitlich wie bisher, mit allen Mitteln — Generalstreik und bewaffnetem Aufstand — gegen die sächsische Regierung für das sächsische Vogtland einzutreten.

Die Abstimmung geschah in zwei Teilen. Der erste Teil wurde einstimmig angenommen. Der letzte Abschnitt gelangte gegen 70 Stimmen zur Annahme.

Die verzögerte Untersuchung über Erzbergers Steuererklärung.

Der Abg. Garnich von der Deutschen Volkspartei hat an die preussische Staatsregierung folgende kleine Anfrage gerichtet: Nach einer anscheinend amtlichen Mitteilung war die Untersuchung über die Richtigkeit der Steuererklärung des früheren Reichsfinanzministers Erzberger bereits vor einigen Wochen nahezu abgeschlossen. Ist die preussische Staatsregierung in der Lage, nunmehr über das Ergebnis dieser Untersuchung Auskunft zu geben?

Die Kohlenlieferungen an Frankreich und Belgien.

Die „Libre Belgique“ teilt mit, daß über den Transport deutscher Kohlen zwischen Frankreich und Belgien ein Abkommen getroffen wurde. Frankreich liefere das Eisenbahnmateriale, Belgien stelle sein Eisenbahnnetz zur Verfügung, sei logar bereit, etwa fehlende Wagen zu stellen. Im Monat April sollten über Belgien geteilt werden mit der Eisenbahn 90 000, im Mai mit der Eisenbahn 90 000, auf dem Wasserwege 125 000, im Juni mit der Eisenbahn 90 000 und zu Wasser 150 000 Tonnen.

Weitere Verschlechterung der französischen Wäluata.

Infolge Rückganges des französischen Franken verzögern die englischen Exporteure die Lieferungen von Maschinen und Rohstoffen nach Frankreich in der Erwartung einer weiteren Verschlechterung der französischen Wäluata. Wenn nicht bald eine Besserung eintritt, werden zahlreiche französische Fabriken gezwungen sein, aus Mangel an Rohstoffen den Betrieb zu schließen.

Tirol fordert Anschluß an Deutschland

Die Abordnung des Landesrates und der Landesregierung von Tirol unterbreitete dem österreichischen Staatskanzler Dr. Renner die Entschliebung des Landesrates, worin zur Ueberwindung des Ernährungsnotstandes wenigstens der wirtschaftliche Anschluß Tirols an das Deutsche Reich gefordert wird. Dr. Renner erwiderte u. a., zurzeit sei die Republik an den Frieden von St. Germain gebunden. Die gegenwärtige Bewegung auf Revision des Friedens von St. Germain sei völlig aussichtslos. Er müsse daher eine ernste Mahnung an alle Bürger der Republik richten, die Lage Österreichs und des Deutschen Reiches durch eigenmächtige und vorschnelle Abmachungen nicht noch mehr zu erschweren, zumal, da keinem Teile aus diesen Sonderabmachungen irgendein Nutzen erwachsen könne. Der einzige zum Ziele führende Weg sei, daß Deutschösterreich sich an den Völkerbund wende, um dem Lande und Volke eine wirklich lebensfähige Staatlichkeit zu sichern. Er werde die Beschlüsse des Landesrates der Pariser Vorkonferenzunterbreitung unterbreiten, um den Auftrag zu geben und der öffentlichen Meinung des Landes zu genügen.

Die Abordnung sprach auch bei den fremden Missionen wegen eines Empfanges vor, ohne bisher eine Antwort erhalten zu haben.

Die Lage in Dänemark.

Wie aus Kopenhagen vom Donnerstag gemeldet wird, wurden die Verhandlungen zur Beilegung des Generalausstandes die ganze Zeit hindurch fortgesetzt. Am Mittag trafen die Mitglieder der Regierung und Vertreter der Gewerkschaften sowie der sozialdemokratischen Partei zusammen. Die letzteren stellten ihre Bedingungen für die Aufhebung des Generalstreiks. Am 3. März nachmittags wurden die Verhandlungen wieder abgebrochen, da der Ministerpräsident wünschte, sich vorerst mit dem König zu beraten, ehe er die Antwort des Ministeriums erteile. Der Generalausstand hat inzwischen eine weitere Ausdehnung angenommen. Mit Ausnahme der in den städtischen und staatlichen Betrieben beschäftigten Angestellten kann man damit rechnen, daß der Generalausstand bereits am Sonnabend morgen seine volle Wirkung erreicht haben wird.

Lebensmittel in den amerikanischen Häfen.

Die amerikanische Regierung hat in der letzten Woche wieder große Vorräte Mehl angeliefert. Trotzdem liegen in den atlantischen Häfen noch riesige Mengen Lebensmittel zur Ausfuhr bereit, die aber nicht verschifft werden können, weil kein Schiffsraum verfügbar ist.

Böhmiläges.

Hohenstein-Ernstthal, 3. April 1920.
Wettervorhersage für morgen:
Nebel, veränderlich, zu Regenschauern und Gewittererscheinungen geneigt, westliche Winde.
Temperatur am 2. April:
Minimum +4,0, 12 Uhr +14,2, Maximum +14,8.

—o. O. Stern, das Fest der Auferstehung, nicht nur im kirchlichen Sinne des Heilandes Jesu, sondern auch der Natur, ist wiedergekommen und zeigt sich heuer, da der März verhältnismäßig warm war, auch äußerlich in frühlingmäßigen Gewande. Bäume und Sträucher haben ihr grünes Blätterkleid bereits angelegt, auf den Wiesen sind die ersten Anemonen und Himmelschlüßelchen hervorgekommen, und auch die frühen Sorten unserer Obstbäume rufen sich, vor allem am windgeschützten sonnigen Spalier, ihre Blütenknospen zu öffnen: allüberall also sehen wir neues Streben und Wachen. Auch in unserer schwergeprüften Volks- und Vaterlande muß ein neues Streben nach Höherem, Besseren, vor allem nach Einigkeit, einsehen, will anders es wieder emporkommen und den früheren geachteten Platz unter den Völkern einnehmen. Sozialismus ist Arbeit, die Arbeit will abgelöst sein von Erholung, die zu neuem Schaffen rege macht. Und für Erholung am östlichen Feste ist, wie ein Blick in unsere heutige Ausgabe darthut, von allen Seiten gut vorgeföhrt. Zu hoffen ist schließlich noch, daß auch das richtige Osterwetter sich einstellt, aber in dieser Beziehung wollen wir lieber nicht zu viel prophesieren, sondern unsere Hoffnung höchstens auf „Veränderlich“ einstellen. Hoffalldem wünschen wir allen geschätzten Lesern und Lesern, Mitarbeitern und Geschäftsfreunden ein in jeder Beziehung gesegnetes, frohes Ostern!

—* Nach einem ziemlich schüligen Vormittag entwidelte sich gestern nachmittag in der 3. Stunde über unserer Gegend ein Gewitter, das bei kräftigen elektrischen Entladungen starken, kurzen Zeit mit Graupeln gemischten Regen brachte. In der 7. Abendstunde zog an uns ein zweites Gewitter vorüber, das sich aber nur durch kurzes Donnern und einem Regenschauer bemerkbar machte. Glücklicherweise haben die zahlreichen Blitze, soweit wir bisher in Erfahrung bringen konnten, niemanden Schaden angerichtet. Ein kalter Strohtauf die Schule im Hüttengrund, zerstörte in einer Wohnküche die Sicherung des Kernsprechers, die Gasleitung und richtete auf dem Boden an vielen Stellen kleinere Schäden an. Die gefallene Regenmenge, die übrigens in der Nacht eine weitere Erhöhung fand, beträgt nahezu 12 Liter auf das Quadratmeter und hat zur Erfrischung der Natur wesentlich beigetragen. Trotz der kühlen Nächte der letzten Tage hat die Sonne die Vegetation kräftig gefördert, so daß Baum und Strauch schon vielfach sich in grünem Kleide präsentieren.

—e. Der im vorigen Jahre geprübte Bollechor trat gestern zum erstmal mit einem großen Konzert an die Öffentlichkeit, und er hat damit, was kann wohl von vornherein festgestellt werden, einen großen Erfolg errungen. Nicht nur daß der Saal des „Schützenhauses“ bis auf den letzten Platz besetzt war, wie wir ihn bei einer derartigen Veranstaltung noch nicht gesehen zu haben glauben, sondern auch, daß alle Gebotene gut ansprach und mit lebhaftem Beifall dankbar begrüßt wurde, wovon dem Verein ein Ansporn sein, auf dem der nächsten Wege weiterzugehen und vielleicht öfter derartige Konzerte zu veranstalten. Als Mitwirkende waren genommen worden Frau L. Carlotta Seif, unsere heimische Ränflerin, und die Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Schöfer, die den Rigen der Vorträge mit je einem Katten Ma sch eröffnete und schloß. Sie bot weiter die „Athalia“ Ouverture von Mendelssohn-Vartboldy,

ein Streichquartett von Meyer-Helmund, einen Walzer von Olsen und eine Ballet-Fantaste von Richter und bewies dadurch sowie durch die Begleitung zu einigen Göttern, daß sie auch schwierigeren Werken voll gewachsen ist. Frau Carlotta Seif sang die Arie der Elisabeth aus Wagner's „Tannhäuser“ und zwei Seder: „Jise“ von dem Chemnitzer J. Meyerhoff und „Fühlungszeit“ von R. Becker. Wir haben über die glänzenden stimmlichen Mittel und den ausdrucksvollen Gesang der Ränflerin in den Spalten dieser Zeitung so oft berichtet dürfen, daß wir uns heute wohl mit der Versicherung begnügen können, daß sie auch gestern wieder alle, die zum Teil vielleicht zum erstenmale hörten, in den Bann ihrer Kunst zog, und daß nicht end anwählender Beifall der Ränflerin dankte für das, was sie einem jedem mit ihrem Gesang gab. Als trefflicher Beifall zeigte sich Herr Emil Grab in der humoristischen Ballade „Der Ritter Rang von Wendelstein“ und einem als Jagade gesungenen „Viede“. Der Volkschor selbst brachte Männer- und gemischte Götter zu Gehör, die sämtlich von der guten Schule der unter dem Taktstock des Herrn August Feinigt vereinigten Damen und Herren sangen. Der Chor, der auch rein stimmlich alle Anordnungen zu erfüllen vermag, sang zunächst vier Götter nach der politischen Seite abgestimmte Götter: „Dem Beng entgegen“, der uns mit seinen Anklagen an die Ratseilweise in die Zeit von 1848 versetzte und „Wiltensriede“, beide von Uhlmann, sowie „Festgefahrt“ von Gehr, denen er im zweiten Teil der Vortragsfolge drei gemischte Götter „Morgenwanderung“ von Dürner, das reizende „Im Mai“ (Drauf ist alles so prächtig) von Koch und „Auferstehung“ von Tigel folgen ließ. Alles wurde in reichem und Ausdruck einwandfrei vorgetragen und genügt davon, daß jedes einzelne Mitglied mit Lust und Liebe der gemeinsamen Sache dient und dadurch an seinem Teile zu einem vollen Erfolg beigetragen gewillt ist. Doch mancherlei Unkosten wird der Vortrag des Konzertes so sein, daß er eine wesentliche finanzielle Stärkung des Chores bedeutet.

—* Die Riege „Siegerkranz“ vom Turnverein von 1856 beginnt morgen, am 1. Feiertag, ihre Wettspiel-Serie. Als Gegner haben sich mehrere auswärtige Mannschaften gemeldet. Der Beginn der Wettspiele ist punkt 11 Uhr auf dem Plage des Turnvereins von 1856.

—* Vom 12. April ab treten an Werktagen auf der Srede Dresden—Reichenbach nachstehende Fahrpläne weiterungen in Kraft. Der in Plauen, ob. Bf. 5.08 abfahrende Frühzug, der jetzt in Chemnitz endet, wird bis Dresden Hbf. (Anf. 10.57 vorm.) durchgeführt. Der 12.05 mittags in Dresden Hbf. abfahrende Personenzug wird wieder bis Plauen (Anf. ob. Bf. 6.16 nachm.) durchgeführt.

—* Vom 12. April ab werden an Werktagen die Zugverbindungen zwischen Chemnitz und Leipzig durch die Einlegung von Schnellzügen wesentlich verbessert. Die neuen Schnellzüge haben folgende Verkehrszeiten: D 251: ab Chemnitz Hbf. 8.35, in Leipzig Hbf. vorm. 10.10, D 254: ab Leipzig Hbf. abends 9.20, in Chemnitz Hbf. 11.12 abends. In Leipzig Hbf. besitzen die neuen Züge Schnellzugsanschluß nach und von Hannover wie folgt: ab Leipzig Hbf. vorm. 10.28, in Hannover nachm. 4.00, umgekehrt ab Hannover nachm. 3.00, in Leipzig Hbf. abends 8.24.

—* Die 5. Klasse der Sächsischen Landeslotterie wird vom 14. April bis mit 7. Mai gezogen. Die Lose sind vor dem 6. April zu erneuern.

—* Ueber den Postdienst zu Ostern usw. erfahren wir, daß an den zweiten Feiertagen der hohen Feste (Ostern, Pfingsten und Weinachten) fortan keine Ortsdienstleistungen mehr stattfinden.

—* Oberlungwitz, 3. April. Mit Schulbeginn wird auch der Nachschuß für Volksschulung seine Arbeit wieder aufnehmen. Einem von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsch nachgehend, wird aber während des Sommers nur an einem Abend gearbeitet und zwar Dienstags. Es wird also am 13. April in der Fortbildungsschule mit dem zweiten Buchführungslehre angefangen. Nach der Wchil-lehre wird der Selbstlehre an Büchern und Banken behandelt. Dann folgt amerikanische Buchführung im Anschluß an einen Fabrikbetrieb, Kalkulation und Bilanzwesen. Am Kurstag kann jedermann, ob Mannlein oder Frauenlein, teilnehmen, wenn er bis Abends 50 Pfg. bezahlt. Kursleiter ist der Fortbildungsschulleiter Herr Falke.

Verlorene Lebensmittel-Bezugskarten:

Maria Sandl, Schulstraße 5:	2 Kartoffelkarten	Nr. 2411,
Salma Jahn, Karlsruferstraße 27:	1 Kartoffelkarte	Nr. 2184,
Alfred Dietrich, Wilhelmstraße 6:	1 Rinderkartoffelkarte	Nr. 5733,
Wilhelm Meyer, Güntterstraße 49:	1 Kartoffelkarte	Nr. 363,
Kurt Goldschmidt, Roggenstraße 12:	1 Lebensmittelkarte C (gran)	Nr. 90,
Gemma Krause, Dresdner Straße 24:	1 Kartoffelkarte	Nr. 4908,
Paul Bandgraf, Bangwitzer Straße 18:	3 Kartoffelkarten	Nr. 1467,
Arthur Köppler, Weinstraßenstraße 20:	1 Rinderkartoffelkarte	Nr. 1467,
G. Blatnik, Karlsruferstraße 18:	1 Brotmarkenbezugskarte	Nr. 941,
Martin Reif, Güntterstraße 30:	2 Kartoffelkarten	Nr. 4859,
	1 Kartoffelkarte	Nr. 1560,

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark wird bestraft:

1. Wer zur Erlangung solcher Bezugskarten oder -marken falsche Angaben macht.
2. Wer gefundene Bezugskarten oder -marken nicht innerhalb drei Tagen dem zuständigen Lebensmittelamte übergibt.

Hohenheim-Gründhof, am 31. März 1920. Der Stadtrat.

Zur Vermeidung der Zwangsversteigerung sind bis 15. April d. J. zu bezahlen:

1. 1. Termin Brandkasse 1920.
2. der am 31. März 1920 fällig gewesene Termin Landesbankrente.

Hohenheim-Gründhof, den 8. April 1920. Der Stadtrat.

Krankenprot. betr.

Das Krankenprot. ist vom 5. April d. J. bis mit 30. Juni d. J. bei den Bäckernmeister Ernst Liebold, unterer Ortsteil und Gustav Girt, oberer Ortsteil zu beziehen.

Geschäftszeit betr.

Dienstag, den 6. April d. J. sind die Diensträume des Gemeindeamtes nur von vormittags 8 bis mittags 1 Uhr geöffnet.
Oberlungwitz, am 3. April 1920. Der Gemeinde-Vorstand.

Wohnungsmeldungen betreffend.

In letzter Zeit sind wiederholt Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die polizeiliche An- und Abmeldung der Einwohner und Fremden erfolgt.

Es wird deshalb erneut darauf hingewiesen, daß jeder Zugang einer Person — persönlich — unter Vorlegung genügender Ausweis-papiere innerhalb drei Tagen im Einwohnermeldeamt — Rathaus, Zimmer Nr. 7 — zu melden ist.

Wer die Wohnung im hiesigen Ort wechselt, hat dies ebenfalls binnen drei Tagen nach erfolgtem Wohnungswechsel unter Vorlegung des Einwohnermeldebescheines anzugehen, während jeder Wegzug vorher zu melden ist.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden unweidlich mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle Haftstrafe treten kann, geahndet.

Die Vermieter von Wohnungen oder die Quartiergeber sind in allen Fällen für pünktliche An- und Abmeldung ihrer Untermieter mit verantwortlich.

Wer ein Verstoß aufnehmen will, hat vor der Aufnahme des Kindes die Genehmigung der Ortspolizeibehörde einzuholen.

Oberlungwitz, am 2. April 1920. Der Gemeinde-Vorstand.

Wernsdorf, 3. April. Der Hausbesitzerverein hielt im Gasthaus „Kasteller“ am Dienstag seine erste diesjährige Generalversammlung ab, bei der eine Sitzung des Gesamtvorstandes vorausging, in der 14 Hausbesitzer als Mitglieder aufgenommen wurden. Anträge waren nicht eingegangen. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß im Vorjahr eine Monats- und drei Hauptversammlungen sowie drei Vorstandssitzungen stattgefunden haben. Die Jahresrechnung, die von zwei Herren geprüft worden war, wurde einstimmig richtig gesprochen. Die Einnahme belief sich auf 503 M. 18 Pf., der eine Ausgabe von 398 M. 48 Pfennigen gegenübersteht. Der Kassenbestand von 104 M. 70 Pf. wurde auf neue Rechnung vorge-tragen. Die Mitgliederzahl ist 286. Ein Auge hat auf Versicherungen gegen Schäden aus. Narhen läßt man auf sich beruhen. Bei Berechnung von Mietzinsen soll kurzzeitig eine 7 Proz. Verzinsung der Hausgrundstücke in Frage kommen. Es sollen Mietverträge eingeholt werden. Einige Eingänge wurden dann zur Kenntnis gebracht. Am Schluß fand noch eine Ansprache in Wirtschaftssachen statt.

Wernsdorf, 3. April. Frau Martha Grobe beabsichtigt die Hausabfallwässer aus dem auf Grundstück 229 für Wernsdorf errichteten 4 Einfamilien-Wohnhäusern dem Wernsdorfer Bach zuzuführen und hat entlang dieser Grundstücke und der Dorfstraße Ufermauern errichtet. Gemäß §. 33 Abs. 1 des Wassergesetzes sind etwaige Einwendungen hiergegen binnen 2 Wochen bei der Amtshauptmannschaft Glauchau anzubringen. Beteiligte, die sich in der bestimmten Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der Behörde vorzunehmende Regelung.

Waldburg, 2. April. Die Bevölkerung unserer Stadt wurde Mittwoch nachmittag durch das Erscheinen von 28 bewaffneten Personen, die auf einem Lastauto von Callenberg kamen, erheblich beunruhigt. Die Mannschaften nannte, wie dem „Schön. Tagbl.“ mitgeteilt wird, aus Leipzig und suchte nur Benzin zu fassen. Da letzteres nicht zur Verfügung stand, fuhr sie nach kurzem Aufenthalt auf der Straße nach Glauchau weiter.

Meerane, 2. April. Das „Meeraner Tageblatt“ hat abermals seinen Besitzer gewechselt. Es ist durch Kauf an die Mitteldeutsche Verlags- und Stereotypie-Anstalt G. Lange & Söhne übergegangen und erscheint nunmehr als sogenannte „Populose“ Zeitung.

Werbau, 2. April. In einem hiesigen Fabrikbetrieb wurde durch vorzeitig ges. Dessen eines Dampfapparates der Stirnverschlus desselben dem bedienenden Arbeiter derart an den Kopf geschleudert, daß der Tod des jugendlichen Arbeiters auf der Stelle herbeigeführt wurde. — Um die Arbeiterwehr auf eine gezielte Grundlage zu stellen, soll im Einverständnis mit dem Aktionsauschuß eine bis zu 200 Mann starke Sicherheitswehr gegründet werden, die zu 3 Teilen aus Arbeitern und zu einem Teil aus demokratisch gesinnten Bürgern bestehen soll. — Hier ist eine gemeinnützige Baugenossenschaft unter Beteiligung der Stadt gegründet worden. Als Gründungskapital stehen der Genossenschaft 1 135 000 Mark zur Verfügung, wovon 700 000 Mark von der Stadt und die restlichen 435 000 Mark von hiesigen Willenbesitzern gezeichnet sind. Es handelt sich um Willenbesitzer, deren Willen nicht oder nur unter den größten Schwierigkeiten

für anderweitige Wohnzwecke umgebaut werden können. Den übrigen Willenbesitzern ist ein Verkauf durch Beitritt zu der Baugenossenschaft nicht gestattet. Die Baugenossenschaft wird zunächst vier dreistöckige Wohnhäuser mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 300 000 Mark pro Haus erbauen lassen, zu denen noch drei in der Fingelstraße kommen werden.

Blauen, 31. März. Das Stadivordnenkollegium hat in seiner heutigen Sitzung einer auch vom Ratkollegium angenommenen Erklärung zugestimmt, laut der der Volkzugsauschuß das kontrollierende und mitbestimmende Recht in allen Teilen der Verwaltung erhält. Der Antrag wurde gegen 21 Stimmen der Bürgerlichen angenommen.

Blauen, 2. April. In der Nacht zum Donnerstag suchten Einbrecher in die Villa Röchel einzudringen. Der sofort telefonisch herbeigerufenen Polizei, die in Kraftwagen eintraf, ist es gelungen, die bewaffnete Bande zu verfangen und zwei Mann zu verhaften.

Delsnitz i. W., 2. April. Dem Bürgermeister Dr. Schanz ist durch den Volkzugsauschuß eröffnet worden, daß er sich als abgelehnt zu betrachten habe. Als sein Stellvertreter ist der Konsumvereinsangehörte Kubler bestellt worden.

Altenberg, 1. April. Die Doppelscheune des der Stadtgemeinde Dresden gehörigen Rittergutes wurde durch ein Schadenfeuer vollständig eingeeäschert. Bedeutende Werte, über 1000 Zentner Stroh und Heu, sowie viel Geräte, sind vernichtet worden. Dem tatkräftigen Eingreifen einer Anzahl Ortsfeuerwehren ist es zu danken, daß die andern Wirtschaften und die Wohngebäude gerettet werden konnten. Wie das Feuer entzündet ist, konnte noch nicht aufgeklärt werden.

Waldburg, 2. April. Bei dem Spigenverleger Weigel wurde nichts eingedroht. Durch das Gerücht war aber die Schwiegermutter Weigels ermächt, bis zum Schluß. Der Einbrecher entlockt ihm seinen Koffer vor dem Weigelschen Haus zurück, in dem sich Spigen und Zwirn im Werte von 10000 M. befanden, die teils der Weigel, teils anderwärts gestohlen worden sind. Als der Tatverdächtige ist ein 40 Jahre alter Fabrikarbeiter G. aus Wernsdorf festgenommen worden.

Waldburg, 31. März. In der Steirwarenfabrik von R. Naumann geriet am Montag nachmittag der 27jährige ledige Arbeiter Käser in die Transmissions. Als er einen Treibriemen auflegen wollte, wurde seine Schürze von dem Getriebe erfaßt und R. hineingezogen. Sein Kopf wurde vollständig zerquetscht. Der Bedauerndwert war die Größe seiner Mutter, welche diesen rourigen Vorgang mit ansehen mußte und nicht helfen konnte.

Leipzig, 2. April. Die Verluste der Reichswehrtruppen und des Reichswehrregiments bei den Straßenkämpfen in Leipzig betragen insgesamt 38 Tote. — Die Leipziger Hauptpost hat durch Ein-snahme des Sch-Samies usw. seit Jahren unter großen Raumangel zu leiden. Dem soll jetzt durch abgeholfen werden, daß die Häuser Grimma-dor Steinweg 15 und Poststraße 14 für 1 145 000 Mark und 275 000 Ml ankaufen werden.

Sinterhermsdorf (Sächsische Schweiz), 1. April. Bei einem Kampfe zwischen einem säch-sischen Grenzbeamten und einem überläufigen Schmuggler aus Zeibitz in Nordböhmen wurde dieser durch einen Schuß des Grenzbeamten ge-

tötet, da der Schmuggler entfliehen wollte. Ein Sohn des Getöteten ist vor etwa Jahresfrist während des Schmuggelns von tschechischem Grenz-soldaten erschossen worden.

Bauzen, 2. April. Töblich verunglückt ist der Lehrer Domaschke in Luga. Auf der Fahrt von Bauzen nach Radibor sprang er von dem schon wieder in Fahrt befindlichen Zuge, wobei er mit dem Kopfe an einen Mast aufschlag und eine schwere Gehirnerschütterung erlitt.

Letzte Brahtnachrichten.

Blauen, 3. April. Heute früh in der 7. Stunde trafen hier etwa 100 bewaffnete Mannschaften des 5. H. in drei Automobilen aus Falkenstein ein und besetzten sofort die Zugänge zum Rathaus. Bald darauf wurden in der Stadt Plakate angeschlagen, die folgenden Wortlaut haben: Aufforderung! Alle Fabrikanten und größeren Geschäftskleute sind verpflichtet, sich heute nachmittag 3 Uhr in den oberen Räumen des Cafe Trömel einzufinden zwecks Besprechung über Finanzierung der roten Garde des Vogtlandes. Wer nicht erscheint, hat schwerste Strafen zu erwarten. Aufforderung! Wir fordern alle Einwohner auf, alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen sofort auf der Polizeiwache abzugeben. Die Verzugsfrist ist bis nachmittags 6 Uhr. Personen, bei denen nach dieser Zeit noch Waffen vorgefunden werden, werden auf der Stelle erschossen. Der rote Volkzugsauschuß. Sitz Schloß Falkenstein. Max Hötz.

Berlin, 3. April. Ueber die Lage im Ruhrgebiet machte Reichsminister Müller in Presseinterview gegenüber am Freitag abend u. a. folgende Angaben: Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß die Lage dort außerordentlich ernst geworden ist. Die Persönlichkeiten, mit denen man Abkommen abgeschlossen hat, haben in vielen Orten die Gewalt nicht mehr in ihrer Hand. Vertreter der Eisener Mehrheitssozialdemokratie haben uns gegenüber bestätigt, daß der Generalstreik erzwungen worden ist. Die roten Truppen haben die Eingänge zu den Schächten besetzt und auf diejenigen geschossen, die zur Arbeit gehen wollten. Die gesamte Bevölkerung würde ein Einrücken der Reichswehr wie eine Erlösung begrüßen. Bisher war es mir trotz allen Drängen noch nicht möglich, von der französischen Regierung und den Alliierten die Zustimmung zur verstärkten Truppenendung zu erhalten. Die Rohlenproduktion während der Aufrührperiode wenig beeinträchtigt, jetzt dagegen liegt sie völlig darnieder. Kommt sie nicht bald wieder in Gang, muß man sich auf die aller schlimmsten Folgeerscheinungen gefaßt machen. Ich fürchte, daß Seerzug zu Maßnahmen wird greifen müssen, welche ein schärferes militärisches Vorgehen notwendig machen. Indessen handelt es sich lediglich um eine Polizeiaktion, nicht um einen militärischen Feldzug.

Berlin, 3. April. Auch Bochum wird gemeldet, daß der Eisener Zentralrat an die Soldaten der roten Armee in Bochum ein Flugblatt erlassen hat, wonach diese aufgefordert werden, den bewaffneten Kampf abzubrechen, um den Offizieren keine Gelegenheit zu geben, ein Blutbad unter den Arbeitern anzurichten. Wenn die Regierung ihr Versprechen, den Vormarsch der Reichswehrtruppen aufzuhalten, nicht erfüllt, so bedeute das den Bankrott der Regierung. Dann würden die Arbeiter des ganzen Landes sich gegen den Militarismus erheben. Zunächst aber sollte die Arbeiterschaft den nach Arbeiterblut dürstenden Offizieren der Reichswehr keine Gelegenheit geben, die Arbeiter niederzuschlagen. Diese sollten dafür sorgen, daß die Waffen in ihrer Hand bleiben, dadurch, daß sie in die Dr. wehren eintreten, in welchen nur organisierte und politisch geschulte Genossen zu dulden seien.

Berlin, 3. April. Laut „Voll. Zeitung“ hat sich der Konflikt in Dänemark verschärft, da Staatsminister Liebe abgelehnt hat,

den Reichstag sofort einzuberufen. Die Verhandlungen sind abgebrochen. Es scheint keine Möglichkeit zu bestehen, den Generalstreik zu vermeiden.

Samburg, 3. April. Die Angestellten der Hochbahn, der Straßenbahn, der Altoner Zentralbahn und der Alsterdampfer traten heute früh in den Streik ein. Sie fordern 20 Prozent Lohn-zuschlag. Die staatliche Vorortbahn hat heute den Verkehr in beschränktem Umfang aufrecht erhalten.

Wien, 3. April. Auf Einladung der italienischen Regierung begibt sich Staatskanzler Renner nächste Woche nach Rom zwecks Aufnahme von Friedensbeziehungen zwischen beiden Nachbarstaaten und Einleitung jener Verhandlungen, welche dazu führen sollen, den Frieden von St. Germain durchzuführen.

Paris, 2. April. Die Bergarbeiter in Das de Calais haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Paris, 2. April. Aus Washington wird dem „Temps“ gemeldet, daß die Kommission des Repräsentantenhauses für äußere Angelegenheiten im günstigsten Sinne über den Antrag auf Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland abgestimmt hat.

Sofia, 2. April (Agence Havas.) Bei den Kammerwahlen wurden gewählt 113 Agrarier, 48 Kommunisten, 34 Demokraten, 15 Nationale, 7 Sozialisten, 7 Fortschrittler, 6 Radikale, 3 Liberale und 3 Unabhewisten. Die Agrarier gewinnen 27 Sitze, die Sozialisten verlieren 30.

Städtische Sparkasse Hohenheim-Gründhof.

Verkehr im Monat März 1920.

1440 Rückzahlungen in Höhe von 645 503 M. 93 Pf. 1870 Einzahlungen in Höhe von 498 494 M. 83 Pf.

Mehr-Rückzahlungen 147 009 M. 10 Pf.

Der Gesamt-Umsatz betrug 17 110 16 M. 96 Pf.

Eröffnet wurden 120 und erloschen sind 160 Konten. Die Sicherheitsrücklage beträgt 815 000 M. — Pf.

Einlagen-Zinsfuß 3 1/2 %.

Sperren gegen Kontrollmarken.

Gemeinde-Giro-Konten.

Reichsbankgironkonten.

Postkonten Leipzig Nr. 14 528.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Geschäftszeit: vorm. 8—12 Uhr u. nachm. 2—4 Uhr, vor Sonn- und Festtagen ununterbrochen von 8—2 Uhr.

Sie können ohne Vorkenntnisse sofort künstlerisch vollendet Klavier spielen
wenn Sie im Besitz eines erstklassigen Original-
Stems Kunstspiel-Pianos
sind. Leichteste Handhabung infolge
ausreichender Einrichtung. Unveränderliche
Vorführung in unserem Magazin, oder
verlangen Sie ausführliche Schriften.
Chemnitzer Pianohaus Brader & Münch
Chemnitz, innere Klosterstraße 15, I und II
Alleinvertretung und Lager der weltberühmten
— Ibach-Pianos und Flügel —
— Förster, Kuhse, Römhild, Ullas usw. —

Verantwortlich:
für die Schriftleitung Dr. Otto Gröbe,
für die Angelegenheiten des Buch-
Hand und Verlag Dr. Hans Bach, Dr. Albin Feilke
Hierzu eine Beilage und das
Unterhaltungsblatt.

Cottonarbeiter
für 24teil Submaschine sucht
Ost. Zierfelder,
Bismarckstr. 73. II.

Cottonarbeiter
ge sucht
Hochelbarth & Doehler,
Bismarckstr.

Fellenhauerlehrling
u. geschickten, kräftigen Arbeiter
ca. 18 Jahre alt sucht für sofort
V. B. Brückner, Moltkestraße.

Kraft. Junge
wird gesucht
Ed. Inzellerstraße 17.

Zwei große Schuljungen
zum Flaschenwaschen gesucht
G. Frenkler,
Bismarckstraße 62.

Kraft. Oftermädchen
welches zu Hause schlafen kann,
als Aufwartung für den ganzen
Tag sofort gesucht, mit voller
Kost bei guter Behandlung.
Behr, Altmart 36.

Seibte eigenfünige
Repasriererinnen u. Aufstoherinnen
ge sucht.

Hochelbarth & Doehler
Bismarckstr.

Jüngeres Mädchen
oder auch Oftermädchen für
Hausarbeit bei sofortigem An-
tritt gesucht.

Mädchen.
Frau Clara Sieck,
Lichtenfenerstraße 20, II.

Hausmädchen
sucht
Frau Gertraud Lindner
Lungwitzerstr. 40.

Für neue Sache wird redegew.
Bertrere gesucht.
Jeder Landwirt ist zu gewinnen.
Off. „Det.“, Halle/S. II/117.

Für kleinen Haushalt wird ein
Mädchen
das schon in besserer Stellung
war, für 15. April oder 1. Mai
ge sucht
Bismarckstr. 21.

Suche ein
Haus
in der Stadt oder auf dem Lande
(auch einfaches Dorfhaus) mit
guter Anzahlung zu kaufen.
Angebote erbittet Reinhardt,
Chemnitz, Langestraße 45.

Möbel-
einzelne und compl.
Einrichtungen. größte
Auswahl, bill. Preise
Lademann
früher
Gustav Rossner's
Möbel-Fabrikation
Oelsnitz,
Jan. Stollbergerstr. 5

Piano
zu kaufen gesucht. Angeb. mit
Preis an R. Heibig,
Chemnitz, Kanaistr. 10.

Kammer-Lichtspiele.

Mitglied des Reichsverbandes deutscher Lichtspieltheaterbes.

Nur heute Sonnabend!

Der atemberaubende Monumentalfilm in 5 Akten

Der Fluch der bösen Tat!

Auffsehenregendes Berliner Sittendrama.

Außerdem der fassliche Detektivfilm mit Maria Vidal

Der Rote Streifen!

Neu-Eröffnung

„Vittoria-Lichtspiele“

Den geehrten Publikum von Gersdorf u. Umg. zur gef. Kenntnis, daß ich am 1. Oster-Feiertag obige Lichtspiele im neu vorgerichteten Zustande und mit erfahrener Fachpersonal wieder eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Filme zur allgemeinen Aufklärung, Belehrung und Unterhaltung zur Vorführung zu bringen.

Am 1. und 2. Osterfeiertag:

„Panopta“

1. Teil: In den Klauen des Frauenräubers. „Emilie Jannom“ in der Hauptrolle, die berühmteste Detektivdarstellerin der Welt, erübrigt jeden Kommentar.

Außerdem:

Das Badehöschen

Pikantes Lustspiel mit köstl. Humor.
Kasseneröffnung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Carl John.

Gasthof Kuhn Schnappel.

Angenehmes Tanzlokal.

Am 2. Feiertag von nachmittags 1/4 Uhr an

feiner Ball

Ergebenst ladet ein Hermann Dahl.

Gasthof grüne Linde, Gersdorf

Heute Sonntag, den 1. Feiertag

grosse öffentliche Abend-Unterhaltung

ausgeführt vom Turnverein Gersdorf.

Am 2. Feiertag

öffentl. Ballmusik.

Diverse Speisen und Getränke.

Ergebenst ladet ein Ernst Jähnis

Gasthof Wülstenbrand.

Am 1. Feiertag

öffentliche Abend-Unterhaltung

gegeben vom Turnverein „Eiche“.

Markbesetzte Ballmusik.

Am 2. und 3. Feiertag
Ergebenst ladet ein
Oskar Georgi.

Bäderinnung

Hohenstein-Ernstthal und Umgebung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der auslernenden Lehrlinge findet Dienstag, den 6. April nachmittags 4 Uhr im „Gewerbehause“ statt, wozu die Eltern und Lehrmeister freundlichst eingeladen werden. Darauf Versammlung der Innungsmitglieder.

Paul Uhlmann,
Obermeister.

Biograph-Lichtspiele.

Mitglied des Verbandes deutscher Lichtbild-Theaterbes.

Sonnabend und 1. Osterfeiertag:

Das prächtige Ausstattungsdrama

Der goldene Club.

Ein Filmroman in 4 Akten von M. Schönau u. H. Fiedall.
In der Hauptrolle: Mady Christians. — Gesamte künstlerische Leitung: H. Fiedall.

Seine Frau — Meine Braut.

Lustspiel in 3 Akten von Arthur Lippschütz.
In der Hauptrolle:

Paul Heidemann. — Zum Wälgen. —

Täglich Anfang 3 Uhr.

Kinder haben nur zur 1. Vorstellung Zutritt.

2. und 3. Osterfeiertag:

Großes Sensations-Schauspiel

Die lichtscheue Dame

Großes Drama in 6 Akten

Nach Georges Ohnets berühmten Roman. — Außerst spannende Handlung.

Ein guter Fang.

Lustspiel in 2 Akten.

Felsenstein und Gletscher. Naturaufnahme.

In Vorbereitung: Auf den Schienen der Pacificbahn
Wild-West-Drama in 5 Akten.

Der kaufmännische Stenographen-Verein „Sortschritt“ Hohenstein-Ernstthal

eröffnet in der Woche nach Ostern und zwar Mittwoch, den 7. April abends 7/8 Uhr im Vereinslokal „Zuchtshof“ einen

Anfänger-Kursus

in Sabelbergischer Stenographie.
Anmeldungen werden am genannten Tage im Vereinslokal oder beim Vorsitzenden, Herrn Alfred Freitag, Schützenstr. 6 und beim Schriftführer, Herrn Max Bittlich, Bismarckstr. 24 entgegen genommen.

Der Vorstand.

Zu den nächsten Tagen treffen wieder 20 u. 26 mm par. bef.

Kiefern Bretter,

welche sich sehr gut zu Tischlerware eignen, ein.

Interessenten wollen Anfragen richten an

Otto Uhle & Co., Holzgroßhandlung,
Hälsdorf, Post St. Egidien i. Sa.

Kriegerheimstätten-

Geldlotterie

50 000 Mark
25 000 „
15 000 „
10 000 „
5 000 „
usw.

Ziehung 28. — 30. April 1920.

Jedes Los 2 Mk.

Postgeld und Liste 60 s

Nachnahme 50 s teurer.

Hauptvertrieb:

Juwelendank für

Fachsen, Dresden,

König-Johannstr. 8.

Alle Verkaufsstellen

durch Plakate kenntlich.

Frische Schellfische

fl. holl. Margarine

engl. Salzheringe

geräuch. Schellfische

Seelachs

frische Wollfänge

empfiehlt

Wintler, Oberlungwitz.

Prima

Runkelrüben

à 3tr. 18 —

verkauft am 6 April ab Lager

Emil Höfel,

Bärenbrand,

Sernspracher 21 0.

Einen Posten

Hafen- u. Zidelfelle

kauft

Rich. Schwalbe,

Mittelbach.

Ein gutes

Feldpferd,

Stute, ist zu verkaufen.

Gartenstraße 8.

Kanarienvogel

mit Bauer zu verkaufen.

Dresdnerstr. 10, 1.

Unterhalt. Fahrrad

zu verkaufen mit Federbereifung.

Bismarckstr. 40.

Düngelkaff

ab Lager verkauft Weber,

Bärenbrand 89, Fernr. 114.

Kaufe Stalldünger

Weber, Bärenbrand 89.

Sernruf 114.

20 000 Stück

Bohnenstangen

— sichte — zu verkaufen ab

Bahnhof Hohenstein Ernstthal.

O. Becker, Göttingergrund 52.

Al. Kastenwagen

zu verkaufen.

Gersdorf 24.

Piano

oder kreuzfahriges Flügel,

auch wenn reparaturbedürftig, zu

kaufen gesucht

Wittenberg, Chemnitz,

Mühlentstraße 20

Unterhaltener Sportwagen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 2. 4512 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Verbandswatte, Verbandstoff, Mullbinden, Brandbinden, Damenbinden, Irrigatoren, Irrigatorenschlauch, sowie alle Griefteile

empfehlen billigst in nur besten Qualitäten

Emil Uhlig, Drogerie.

Brut-Gier

von Riesen-Eänen, eine eiserne Keller Pumpe verkauft

Karl Cohn,

Oberlungwitz 59.

Unterhaltener Anzug

für 15-16jährigen Burschen zu verkaufen Gersdorf 15.

Tauben, Hühner, Enten

kauft Emil Cohn, Grüne.

Drillanzug

zu kaufen gesucht Angeb. unt. 2. 4515 a d Geschäftsst. d. Bl erb

Unterh. Ruchentisch

mit Etage zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Nähmaschinen

werden sachgemäß repariert Oswald Spindler, Dresdnerstr. 48.

100 Mark Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir den Lump, welcher mir fortwährend Hühner maust, so namhaft macht, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann.

Hermann Köhler, Gutsbes., Oberlungwitz.

Neuer Anzug

passend für 18- bis 20jährigen, noch nicht getragen, zu verkaufen. Schützenstr. 9.

Ein Paar Halbschuhe,

Größe 36, zu verkaufen. Paul Barthel, Schuhmacher, Lichtensteiner Straße 28.

Brückenwaage

mit ob. ohne Gewicht zu kaufen gesucht. Angeb. u. 2. 4511 an die Geschäftsst. d. Blattes erb.

Möbl. Zimmer

von besserem Herrn sofort gesucht. Angebote unter 2. 4516 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Ein oder 2 Zimmer

leer oder möbl. sofort gesucht. Angebote an W. Kühner, „Goldner Löwe“, Oberlungwitz.

Kontrollkassen „National“

kaufen geg. Bargahlung. Nummer und Preisangabe erbeten. Krost Breilschuch, Leipzig-Gohlis, Neukstr. 32.

15000 Mk.

auf sichere 2 Hypothek baldigt gesucht. Angeb. erb. u. 2. 4514 an die Geschäftsst. d. Bl.

Geld

erhalten als Darlehn oder Betriebskapital reelle Personen jeden Standes für alle Zwecke auch ohne Bürgen durch

Joh. Tröger, Bärenbrand, Linsbächerstr. Nr. 50 P, I. Etg.

Wer erfindet?

Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Erfinden in unserer Broschüre m. Gutscheine über 20. s.

umsonst.

Industrie- und Handelsgesellschaft Leipzig, Windmühlenstr. 1-6.

Gestern, Karfreitag nachmittags 6 Uhr verschied

nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe, treu- sorgende Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau

Anna Marie verw. Ründel

geb. Georgi

im 81. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Gersdorf Bez. Chh., Dresden, 8. April 1920

Familie Alfred Ründel

Familie Hermann Ründel.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachmittags 1/3 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause aus.

Liesbeth Krauss
Hans Dressel
 grüssen als Verlobte.
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920.

Käthe Günnel
Martin Oehme
 Verlobte
 Hohenstein-Er. 2. Osterfeiertag Freiberg.

Willy Greim
Helene Greim geb. Hirsch
 Vermählte.
 Hohenstein-Ernstthal Ostern 1920. Oberlungwitz

Als Verlobte grüssen
Erna Beck
Curt Hosemann
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920.

Lucie Türschmann
Kurt Gerstenberger
 grüssen als Verlobte.
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920.

Martha Kranz
Max Helbig
 grüssen als Verlobte
 Hohenstein-Ernstthal Ostern 1920. Oberlungwitz

Helene Hoppe
Albert Schaarschmidt
 grüssen als Verlobte.
 Hohenstein-Ernstthal Ostern 1920. Wüstenbrand

HELENE LOHSE
WALTER HOFMANN
 VERLOBTE.
 HOHENSTEIN-ERNSTTHAL, OSTERN 1920.

Friedl Hoppe
Alfred Uhlmann
 grüssen als Verlobte.
 Hohenstein-Er. Ostern 1920. Eppendorf

Achtung!
 Ist **Ihr Haus**
 in schlechtem Zustande,
 so bringt es
Ihr Geld
 wieder in Ordnung und
 Sie begeben sich nicht
in Gefahr
 überteuert zu werden.
Paul Dyroff,
 Dekorationsmaler,
 Mühle Falken.

Die Verlobung ihrer Kinder
Annel und Johannes
 beehren sich hierdurch anzuzeigen
Paul Urban u. Frau
Gustav Friedrich u. Frau
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920

Meine Verlobung mit Fräulein
Annel Urban
 Tochter des Herrn Kürschneimeisters
 Paul Urban und seiner Frau Gemahlin
 habe ich die Ehre hiermit bekannt zu
 geben
Johannes Friedrich.
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920

Statt Karten.
Ella Mehlhorn
Fritz Müller
 Verlobte.
 Oberlungwitz Nr. 502 Ostern 1920 Hohenstein-Er.

Fritz Stoppalat
Salatpflanzen
Kohlraabipflanzen
 empfiehlt **W. Sachle,**
 Gärtnerei, Boetenweg

Auktion.
 Auftraggemäß versteigere ich
 öffentlich und gegen Barzahlung
Dienstag, den 6. April (3.
 Osterfeiertag) von mittag 1/2 Uhr
 an im Hause des Herrn Tischler-
 meisters **Steinbach, Wüsten-**
brand, Chemnitz, Straße 40c,
 die zum Nachlass des verstorbenen
 Bahnbeamten **Friedrich Stein-**
bach gehörenden Gegenstände als
Schrank, Verticow, Kom-
moden, Sophas, Tische,
Stühle, Uhren, Küchenge-
räte, Kleider, Säube,
Decken, Porzellan, Nipp-
sachen usw.
Wüstenbrand, 3 April 1920.
Kämmerl,
 Ortsrichter

Die Verlobung ihrer Tochter
 mit Herrn
Elisabeth
Guido Gruner
 beehren sich hierdurch anzuzeigen
Carl Lange und Frau
 geb. Langer.
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920.

Seine Verlobung mit Fräulein
Elisabeth Lange
 gibt hierdurch bekannt
Guido Gruner.
 Hohenstein-Ernstthal, Ostern 1920.

Erna Schumann
Walter Richter
 grüssen als Verlobte.
 Falken Ostern 1920. Gröna.

Die Verlobung ihrer Kinder
Marie und Johannes
 beehren sich anzuzeigen
Emil Anke und Frau
 geb. Delling
Ernst Köhler und Frau
 geb. Schmieder
 Oberlungwitz Hohenstein-Ernstthal
 Ostern 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein
Marie Anke
 gebe ich hiermit bekannt.
Johannes Köhler
 Dresden-St. (Leipziger Str. 45), Ostern 1920.

Elsa Kunze
Fritz Bober
 grüssen als Verlobte.
 Meisdorf Ostern 1920. Chemnitz

Bevielfältigung in
Schreibmaschinen Schrift
 fertigt
Joh. Erdger, Wüstenbrand
Bismarckstr. 50 P, 1. Etage
 Übernahme auch den Verkauf
 guter Artikel auf Kommission.

Wer Geld braucht
 gebe uns seine alten
Metallabfälle, wie
Kupfer zum Einschmelzen,
Rotguss wir zahlen dafür
Messing die besten Tages-
Zinn preise und kaufen
Blei jedes Quantum.
Werner & Backofen, Metall-
 gießerei,
 Bismarckstr. 28.

Die Verlobung ihrer Tochter
 mit Herrn **Alfred**
Illgen, Lehrer in Dresden, be-
 ehren sich anzuzeigen
 Bleichereibesitzer
Robert Röttger und Frau Martha
 geb. Haubold
 Hermsdorf-Oberlungwitz, Ostern 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein
Friedel Röttger
 gebe ich hierdurch bekannt
Alfred Illgen.
 Dresden, Leisniger Platz 9, II.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** er-
 wiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren
innigsten Dank.
Otto Goldschmidt und Frau
 Helene geb. Stein.
 Ch.-Hilbersdorf, im März 1920.

Atelier für moderne Photographie
Friedr. Lasch Inh. Hugo Lasch
 Ältestes Geschäft am Platze ::: Lungwitzerstr. 24
 empfiehlt sich während der Festtage
 zur Anfertigung erstklassiger Photos aller Art,
 in wie bekannt nur bester Ausführung.

hand
 der
 der
 der
 treter
 Beile
 junde
 unter
 De r
 1.
 Kamp
 mee
 Unter
 ten
 haben
 2.
 3.
 und
 welche
 Million
 meind
 10. W
 4.
 meind
 stellten
 teien
 der
 b
 stes m
 wird
 ihrer
 5.
 vom
 republi
 organi
 zu bild
 zulföfen
 6.
 in der
 werden
 Die
 felder
 p f i d
 1. 2
 12 Uhr
 beiter.
 nach de
 Zwede
 gen Dr
 2. C
 des und
 mittags
 nahme
 3. S
 in das
 4. 9